

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name

Plasmopara ribicola J. Schröt.

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht etabliert (keine Verantwortlichkeitskategorie)

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Die Art wurde in Deutschland nur im 19. Jahrhundert in einer Gärtnerei in München an *Ribes rubrum* und *R. uva-crispa* gesichert nachgewiesen (Schnabl 1892 und Schnabl, *Fungi bavarici* Nr. 267, in Doppelbaur et al. 1965 übernommen mit offensichtlich fehlerhaft übertragenem Wirt). Zweifelhafte ist Sydow, *Mycotheca Marchica* Nr. 2865: *Peronospora ribis* (= *Plasmopara ribicola*) aus Rixdorf (Berlin), 1889. Auf dem Etikett des Belegexemplars im Herbarium New York (NY) findet sich die handschriftliche Aufschrift „no *Peronospora* here“.

Einbürgerungsstatus

Unbeständige

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 170 (5): 347 S.